



## Antwort zur Anfrage Nr. 1881/2020 der SPD im Ortsbeirat betreffend **Neues Fassadenmaterial für das Mainzer Rathaus (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

### Wie steht die Verwaltung zur folgenden Überlegung und Anregung?

- 1. Bei einer Sanierung des Rathauses ist die Auswahl des geeigneten Fassadenmaterials von herausragender Bedeutung. Um eine konstruktive und sachbezogene öffentliche Debatte zu ermöglichen, empfiehlt sich eine Information der Bürger- und Expertenschaft.**

Im Beirat Rathaussanierung wird regelmäßig über den aktuellen Sachstand der Planungen berichtet, so auch zum Thema Natursteinfassade. An den Sitzungen nehmen neben den Vertreterinnen und Vertretern der Stadtratsfraktionen auch Expertinnen und Experten der Denkmalpflege und der Architektenkammer teil. In der Sitzung vom 30.01.2020 wurde das Gremium über das Ergebnis der intensiven Suche nach einer u.a. nach statischen Erfordernissen geeigneten Fassadenbekleidung informiert und darüber diskutiert. Neben einer bildhaften Darstellung wurden dabei auch Muster vorgestellt.

Die Protokolle und Materialien der Sitzungen werden im Anschluss zeitnah unter [www.mainz.de/rathaussanierung](http://www.mainz.de/rathaussanierung) online der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

In weiteren Gesprächen mit den Denkmalpflegebehörden konnte man sich, vorbehaltlich einer von der Denkmalpflege zu prüfenden experimentellen Werksteinlösung, im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Zulässigkeit, auf eine vorgehängte Fassadenkonstruktion mit einer keramikbasierten Bekleidung verständigen.

Die Verwendung des angesprochenen Kalksteins ist im Verlauf der Diskussionen mit den Denkmalpflegebehörden verworfen worden, da die zukünftig erforderliche Plattendicke wesentlich größer wäre als die Materialstärke im Bestand, sodass dies erhebliche konstruktive und optische Auswirkungen auf das gesamte äußere Erscheinungsbild des Rathauses hätte. Aufgrund des langen, komplexen und letztlich erfolgreichen Findungsprozesses sieht die Verwaltung keinen weiteren Bedarf an Diskussionen und Debatten bezüglich der Auswahl eines geeigneten Fassadenmaterials.

- 2. Daher sollten die zur Auswahl stehenden Alternativen rechtzeitig vor einem Beschluss der zuständigen Gremien als Muster auf dem Jockel-Fuchs-Platz ausgestellt werden. Dabei ist es wichtig, die Muster in einer ausreichenden Größe zu präsentieren, also zum Beispiel auf einer Fläche von zwei mal zwei Metern.**

Der Stadtrat hat bereits in der Sitzung am 23.09.2020 mit der Verabschiedung der Verwaltungsvorlage 1539/2020 über das Fassadenmaterial final entschieden.

Die Verwaltung plant, das ausgewählte Fassadenmaterial in einem größeren Ausschnitt öffentlich auszustellen.

Mainz, 29. Oktober 2020

gez.

Michael Ebling  
Oberbürgermeister